



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43g  
Signatur: Cent. VI, 43g

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

menschen het. So führt er in mit Freunden  
mit umher in seiner Celle. So lobet er sich  
in großer Heiligkeit. In dem ein  
in was ihm gehorsam ist an seinem Ende.  
**Von einer Ritter der seine sin die warheit lert**  
**A**yn reicher ritt het eine sin den lert  
er vil tugent. Besunder lert er in  
er solt got vor augen habe. In solt die war-  
heit in alle sache halte. In sprach er kom  
vil ferrer mit der warheit. Den mit der  
falschheit. Er solt sich hüten vor aller val-  
schheit. Engilt er der warheit zu einem  
mal. So genis er er dreifig stont. Des  
gelanbet in der Jungling und hütet sich  
vor aller valscheit und auch vor aller  
missag. Da er nu nichel wart. Da ging  
er zu seine vater. In sprach lieber vater  
Du solt mich auch lassen. Das ich ler hoff  
zucht als and Jungling. Wan ich nu sol  
gen für erwerge leute. So kom ich wed  
gerede noch geparen. Wan ich allzeit  
hie hem lig und nym zu den leute kom.  
Dise red gefiel dem vater wol. In sagt in  
auff ein roß. In seine knecht sendt er mit  
in. In eine samer pant er in auf das  
roß. Dar ein tet er in gewant. In was  
in not was. als seine ere wol gezam.  
Da reit der Jungling auf. In kom mit